

MIT NERVEN AUS STAHL

Nach der Team-WM wechselt **MATHIAS EGGENBERGER** zu den Pros. Das Kraftpaket aus dem Ländle stellte Talent und Nerven unter Beweis: Platz 41. Der «Boom» ist bereit.

Text: *Mirjam Fassold*
Fotos: *Stefan Matzke*

Das Omega European Masters 2016 war Mathias Eggenbergers zweites Turnier auf der European Tour. Und es hat bestätigt, dass er parat ist für den Profisport: «Jetzt weiss ich definitiv, dass ich mithalten kann.» Gewusst hat er das eigentlich schon seit seinem 3. Platz bei der Swiss Challenge 2014: «Ich hätte schon damals zu den Pros wechseln können, wollte aber zuerst meine Ausbildung abschliessen.» Im April war es so weit, da hat er seine Bachelor-Arbeit (Business Studies and Marketing) abgegeben und sein Zimmer an der Stirling University in Schottland geräumt.

Die Zeit in Schottland hat den liechtensteinisch-schweizerischen Doppelbürger auch sportlich weiter gebracht. «Ich bin als blutiger Golf-Anfänger nach Stirling gekommen, vier Jahre später bin ich fähig, auf der Tour zu spielen.» Wie stark er auch mental ist, hat der 24-Jährige in Crans bewiesen. Nach einer 66er-Runde am ersten Tag musste er am Freitag hart um den Cut kämpfen. Mit drei Bogeys und einem Doppelbogey auf den ersten vier Löchern hatte er nicht nur sein Polster aus Runde eins verspielt, sondern lag am fünften Abschlag bereits unterhalb der Cutlinie. Der Rückstand wuchs an Loch 12 gar auf zwei Schläge an. «Auf Tee 15 war mir klar, dass ich zwei Birdies brauche, um im Turnier zu bleiben.» Der «Boom» (Liechtensteiner Dialekt für Baum), wie ihn seine Kollegen im ASG-Nationalteam nennen, bewies Nervenstärke, spielte die letzten vier Löcher Birdie, Par, Birdie, Par. Die Erleichterung war riesig. Bei Eggenberger,



GEREIFT

In Crans Montana beweist der Noch-Amateur Mathias Eggenberger mentale Stärke. Und auch, dass er bereit ist für die Pro-Tour.

seinen Fans und beim Schweizerischen Golfverband. Dessen Sportdirektor und ehemaliger Tour-Spieler Paolo Quirici gratulierte nach der Runde: «Ein Glas Rotwein, und dann ab ins Bett. Morgen ist ein neuer Tag.»

Am Samstag musste Eggenberger früh raus. Abschlag 7.40 Uhr, Einspielen auf der Range 5.30 Uhr. Kein Problem für ihn. Der Vortag war schwieriger: Er hatte 24 Stunden Zeit zwischen den Runden. «Unglaublich, was einem da durch den Kopf geht. Speziell bei einem Heimturnier», sagt er kopfschüt-

telnd. Abschalten sei ihm schwer gefallen, das Telefon habe er abgestellt, um sich zu entziehen. Dass ein Auftritt vor Heimpublikum auch ein Genuss sein kann, erfuhr der Rheintaler am Sonntag. «Wie sie gejubelt haben, als ich an der 12 den Ball nahe an die Fahne geschlagen habe, war echt cool!» So stellt er sich die Zukunft vor: Als Pro auf der Tour performen. Erste Gelegenheit ist die «first stage» der Q-School in Bogogno Anfang Oktober. Seine Amateurkarriere beendet er kurz davor an der Team-WM in Mexiko. 📍



GEEHRT OK-Präsident Gaston Barras überreicht Eggenberger die Trophäe als bester Amateur-Spieler des Turniers in Crans.

MATHIAS EGGENBERGER

GEBOREN 13. Dezember 1991 in Feldkirch (Ö), Sternzeichen Schütze
ZIVILSTAND ledig **ERFOLGE** Siege: R&A Foundation 2016 + 2015, Scottish University Championship 2015 + 2013, Irish Colleges Invitational 2014, Emirates Men Open 2013, Belgian Amateur Open 2012.
PARTNER Titleist, Sporthilfe, Swiss Olympic, ASG **INTERNET** www.mathias-eggenberger.com, **FB:** [mathias.eggenberger](https://www.facebook.com/mathias.eggenberger), **Twitter:** [GolfingEggi](https://twitter.com/GolfingEggi)